



Hirschberger Anzeiger

**Amts- und Mitteilungsblatt
der Stadt Hirschberg/ Saale**



Hirschberg



Allersreuth



Gütitz



Sparnberg



Venzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg • Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist der Bürgermeister Herr Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.
Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg. Ein Rechtsanspruch auf Zustellung besteht nicht.
Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.
Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz / SOK • Tel.: 03663/400460 • Fax: 03663/413386 • E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Jahrgang 24

Mittwoch, 16. September 2015

Nummer 9



Herzliche Einladung zur 16. Grenzlandwanderung Thüringen/Bayern am 03. Oktober 2015

Für alle Wanderfreunde aus nah und fern gibt es wieder Gelegenheit, an der Grenzlandwanderung am 03. Oktober teilzunehmen.
Wir wandern in diesem Jahr auf dem Rundwanderweg 92 - dem Lohbachgrundweg!
Auf einer Strecke von 9 km (ohne Saalebogen) oder 12 km (mit Saalebogen) geht es entlang dem Schloss - Quira - Totenweg - Juchhöh - Druschplatz - Juchhöh - Kammweg - Öhninger Hütte - Venzka - Kulturhaus

Achtung!

Beginn der geführten Wanderung ist am 3. Oktober 2015 um 9.00 Uhr am Parkplatz des Kulturhauses.
Die Meldelisten liegen ab 8.30 Uhr am Kulturhaus Hirschberg aus.

Natürlich wird die Zeit für Rast und Pause nicht zu kurz kommen. An einer Zwischenstation sorgt die Ortsgruppe Hirschberg des Frankenwaldvereins für eine kleine Stärkung.

Am Ende wird jeder Teilnehmer mit einer Medaille belohnt.
Im Kulturhaus bei Geißer Catering gibt es dann leckere Speisen, Getränke, Kaffee und Kuchen (eine Vorbestellung ist dazu ab 08.30 Uhr möglich).

*Jeder, der will und mag,
kommt zu unserem Wandertag,
danach kann man voller Stolz sagen,
wie weit seine Füße einen tragen.
Zum Schluss gibt es genug zu trinken und
zu essen,
denn Euer leibliches Wohl wird natürlich nicht
vergessen!*



STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE
Öffnungszeiten/ Sprechzeiten

am Montag: geschlossen
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
am Mittwoch: geschlossen
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.

Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzelfällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden können.

Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.

Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

in Ullersreuth:

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

in Göritz:

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

in Sparnberg:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

in Venzka:

jeden ersten Samstag im Monat von 09.00 bis 10.00 Uhr

Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen erreichen Sie unter den Telefon-Nrn.:

Feuerwehrgerätehaus Ullersreuth	0151-5804 1019
Bauhof, Schulstraße	0176-22988761
Stadtbücherei	0151-5804 1013
Kulturhaus Hirschberg	(036644) 24996
Venzka	0173-8625104 und 0151-5804 1016
Göritz	0151-5804 1017
Ullersreuth	0151-5804 1014
Sparnberg (Stadtverwaltung)	(036644) 43018

Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte

dienstags 10.00 bis 16.00 Uhr

Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist bis zum 25. Oktober 2015 auch sonntags von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet!

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (Tel. siehe unten) Führungen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich. Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu erreichen: **(036644) 43 139** und **43020**
Handy: 0151 5804 1015

Fax- Nr.: **(036644) 22224** (über Stadtverwaltung Hbg.)
Internet: www.museum-hirschberg.de
E-Mail: info@museum-hirschberg.de

Notrufnummern

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die **Retungsleitstelle** erreichen Sie unter **036 71/99 00**

RUFNUMMERN
der Stadtverwaltung Hirschberg

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer **(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: www.hirschberg-saale.de

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

Büro Bürgermeister - Frau Carsta Nier 430 - 10

Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro

E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt

- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12

E-Mail: a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de

Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales

- Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Kämmerei - Frau Grit Milles 430 - 14

E-Mail: g.milles@stadt-hirschberg-saale.de

Kasse - Frau Gabriele Martin 430 - 15

E-Mail: g.martin@stadt-hirschberg-saale.de

Bauverwaltung - Frau Silke Müller 430 - 19

E-Mail: s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de

Friedhofsverwaltung - Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

Pass- und Meldestelle - Frau Bianka Schult 430 - 23

E-Mail: meldewesen@stadt-hirschberg-saale.de

Standesamt Gefell - Frau Lianne Finke 036649/ 88041

E-Mail: standesamt@stadt-gefell.de

Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt/ Museum

- Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 43139

Handy: 0151 5804 1015

E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de

Bürgermeister Rüdiger Wohl ist über die Zentrale (Tel.

430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:

E-Mail: r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“ erscheint am

Mittwoch, dem 14. Oktober 2015.

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist **Mittwoch, der 07. Oktober 2015.**

im Sekretariat der Stadtverwaltung.

Wir weisen darauf hin, dass Artikel, Beiträge und Anzeigen als E-Mail oder auf Datenträger generell bei der Stadtverwaltung Hirschberg fristgemäß einzureichen sind. Die E-Mail Adresse lautet:

c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie die Richtigkeit der im nichtamtlichen Teil erschienenen Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

Information der Meldebehörde

Das Einwohnermeldeamt bleibt an folgenden Tagen geschlossen:

Donnerstag, den 08.10.2015

Freitag, den 09.10.2015

Dienstag, den 13.10.2015.

Wir bitten um Beachtung und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Hirschberg

Telefonnummer: 036644/ 43340

Aktuelle Angebote der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Finden Sie unter:

www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

Öffnungszeiten/Sprechzeiten

Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
Mittwoch 10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 18.00 Uhr

Havariendienste der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

Kabelfernsehen:

Störungshotline Telecolumbus Tel. 030 3388
8000

oder online unter:

www.telecolumbus.de/kundenservice

Unsere Vertrags-Nr.: V 28-66001460490

Heizung/ Sanitär:

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

Besuchen Sie unsere Stadtbibliothek Hirschberg

zu den neuen Öffnungszeiten!
jeden Dienstag in der Zeit
von 10.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.00 Uhr

Die Bücherei ist unter
zu erreichen.

Tel.-Nr.:
0151- 5804 1013



Die Stadtbibliothek befindet sich in der Saalgasse 2
(im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte
Hirschberg, Nebeneingang Gerberstraße).

Öffnungszeiten der Gondelstation

- jeweils vom **1. Mai** bis zum **3. Oktober** -
Samstag und Sonntag ab 13.00 Uhr
Montag bis Freitag (Sommerferien)
nach Vereinbarung
Ansprechpartner: Andreas Michel
(Tel. 0176-70749354)

Werte Leser des „Hirschberger Anzeigers“,

beim Setzen des letzten „Hirschberger Anzeigers“
Heft 8/2015 kam es infolge von Überspannung
durch Blitzschlag an der Computeranlage zu ei-
nem plötzlichen Totalausfall.

Dabei wurde die zuletzt korrigierte Version des Heftes nicht
abgespeichert. Bei der provisorischen Wiederinbetrieb-
nahme der Anlage zur Erstellung der Druckvorlage ist dabei
nicht aufgefallen, dass die Titelseite mit dem Programm des
Wiesenfestes unkorrigiert in Druck ging. So wurden leider
einige, im Vorfeld richtig gestellte Termine falsch abge-
druckt.

Für das Versehen bitte ich um Entschuldigung und versich-
ere, dass es sich hierbei ausschließlich um ein Versehen
der Druckerei und nicht der Korrekturleser handelt.

Mit freundlichen Grüßen

Topel/ TOP-Druck e.K.



AMTLICHE BEKANNTGABEN

NEUES BUNDESMELDEGESETZ - INFORMATIONEN FÜR WOHNUNGSGEBER

Ab dem 01.11.2015 gilt mit der Einführung des Bundes-
meldegesetzes ein neues Melderecht.

Damit geht eine Veränderung für Vermieter einher, denn
mit dem neuen Bundesmeldegesetz wird die Wohnungs-
geberbestätigung wieder eingeführt (§ 19 BMG).

Künftig ist bei jedem Einzug und in wenigen Fällen auch

Wohnungsgeberbestätigung nach § 19 des Bundesmeldegesetzes

Hiermit wird ein Einzug in bzw. Auszug aus folgender
Wohnung bestätigt:

Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer mit Zusatz

Stockwerk, Wohnungsnummer bzw. Lagebeschreibung der Wohnung im Haus

In die vorher genannte Wohnung ist/sind am _____
folgende Person/en

eingezogen bzw. ausgezogen:

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. weitere Personen siehe Rückseite

Name und Anschrift des **Wohnungsgebers** lauten:

Name des Wohnungsgebers

Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer, des Wohnungsgebers

Ggf. Name der durch den Wohnungsgeber beauftragten Person

Der Wohnungsgeber ist gleichzeitig **Eigentümer**
der Wohnung oder

Der Wohnungsgeber ist nicht Eigentümer der
Wohnung

Name und Anschrift des **Eigentümers** lauten:

Name des Eigentümers der Wohnung

Postleitzahl, Ort, Straße und Hausnummer, des Eigentümers der Wohnung

**Ich bestätige mit meiner Unterschrift, dass die oben
gemachten Angaben den Tatsachen entsprechen.** Mir
ist bekannt, dass es verboten ist, eine Wohnanschrift für
eine Anmeldung einem Dritten anzubieten oder zur
Verfügung zu stellen, obwohl ein tatsächlicher Bezug der
Wohnung durch diesen weder stattfindet noch beabsichtigt
ist. Ein Verstoß gegen das Verbot stellt ebenso eine
Ordnungswidrigkeit dar wie die Ausstellung dieser Bestä-
tigung ohne dazu als Wohnungsgeber oder dessen Beauf-
tragter berechtigt zu sein (§ 54 i.V.m §19BMG).

Ort, Datum

Unterschrift des Wohnungsgebers oder
der beauftragten Person

beim Auszug (Wegzug ins Ausland, ersatzlose Aufgabe einer Nebenwohnung) eine Bestätigung des Wohnungsgebers auszustellen, die der Wohnungsnehmer zur Erledigung des Meldevorgangs benötigt.

Wohnungsgeber sind insbesondere die Vermieter oder von ihnen Beauftragte wie z. B. Wohnungsverwaltungen. Wohnungsgeber können selbst Wohnungseigentümer sein, aber auch Hauptmieter, die untervermieten.

Das bedeutet, dass Wohnungsgeber ab dem 01.11.20215 ihren Mietern eine solche Bestätigung ausstellen müssen. Zu Ihrer Erleichterung haben wir ein Muster der Wohnungsgeberbestätigung im Hirschberger Anzeiger abgebildet und auf der Homepage der Stadt Hirschberg bereitgestellt. Für die Ausstellung der Wohnungsgeberbestätigung bleiben Ihnen maximal zwei Wochen nach dem Ein- bzw. Auszug Zeit. Mit der Bestätigung kann der Mieter dann gegenüber der Meldebehörde den Ein- bzw. Auszug nachweisen und sich so regelkonform anmelden.

Folgende Angaben muss eine Wohnungsgeberbestätigung enthalten:

- Name und Anschrift des Vermieters
- Art des meldepflichtigen Vorgangs mit Einzugs- oder Auszugsdatum
- die Anschrift der Wohnung
- die Namen der meldepflichtigen Personen.

Darüber hinaus erfassen wir Namen und Anschrift des Eigentümers, soweit dieser nicht selbst Vermieter ist.

Die Vorlage eines Mietvertrages erfüllt die Voraussetzungen nicht.

Kommen Wohnungsgeber ihrer Mitwirkungspflicht nicht, nicht richtig oder nicht rechtzeitig nach, kann seitens der Meldebehörde ein Bußgeld von bis zu 1.000 Euro verhängt werden.

Das entsprechende Gesetz wurde auf Seite 1084 des Bundesgesetzblattes Jahrgang 2013 Teil I Nr. 22, ausgegeben zu Bonn am 8. Mai 2013 verkündet und durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Fortentwicklung des Meldewesens ab Seite 1738 des Bundesgesetzblattes, Jahrgang 2014 Teil I Nr. 53, ausgegeben zu Bonn am 25. November 2014 modifiziert.

Ihre Meldebehörde

Ärgernis über wilde Müllablagerungen im Stadtgebiet Hirschberg

Immer wieder wird die Stadtverwaltung darauf aufmerksam gemacht, dass es Bürgerinnen und Bürger gibt, die ihren Müll auf städtischem Grund und Boden entsorgen. Ursachen für wilde Müllablagerungen sind Kosteneinsparungen oder einfach nur Faulheit, den anfallenden Müll fachgerecht zu entsorgen. Dabei bürden die Verursacher die Kosten und die Verantwortung dem Steuerzahler, also der Allgemeinheit auf. Neben dem unschönen Bild der Stadt Hirschberg und dem damit verbundenen negativen Image für die Stadt Hirschberg können weitere Folgeerscheinungen wie Rattenbefall, Geruchsbelästigungen und Verkehrsbehinderungen hinzukommen.

Zuletzt wurden immer wieder wilde Müllablagerungen bei den Wertstoffcontainern in der Karl-Liebkecht-Straße und der Friedrich-Fröbel-Straße sowie im Wohngebiet am Saalehang entdeckt.

Die für die Stadt Hirschberg zuständige Umweltbehörde hat ihren Sitz im Landratsamt des Saale-Orla-Kreis. Ein Ahndung der Täter erfolgt ausschließlich über die zuständige Umweltbehörde. Diese ist jedoch auf die Zuarbeit und Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen, um die entsprechenden Täter zu erwischen und zu ahnden.

Wir wenden uns deshalb hiermit an alle ordnungsliebenden und gesetzestreuenden Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hirschberg, die Augen nach illegalen Müllentsorgern offen zu halten und sich an die Stadtverwaltung oder die zuständige Umweltbehörde im Landratsamt (Tel.: 03663 488-845 oder- 838, E-Mail: umwelt@irasok.thueringen.de) zu wenden, wenn sie jemanden bei einer solchen Tat beobachten.



illegale Müllentsorgung in der Karl-Liebkecht-Straße

Ordnungswesen der Stadt Hirschberg

Standesamtliche Nachrichten

Geburt:

Nico Alexander Furkert am 19.08.2015



Eheschließungen:

Herr **Carsten Wenzel** und Frau **Stephanie**, geb. Uhlworm - Hirschberg

Herr **Pascal Thiel** und Frau **Sindy**, geb. Thrum - Gefell



Sterbefälle:

Frau **Eva Langheinrich**, 80 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr **Gerhard Zscherpel**, 84 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg, Ortsteil Göritz

Frau **Ilona Pfaffenberger**, geb. Appelfelder 62 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr **Günter Zeeh**, 80 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr **Karl Spitzbarth**, 91 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr **Hubert Bähr**, 79 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Gefell, OT Blindendorf

Herr **Friedhold Bähr**, 89 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Gefell, OT Göttengrün

Frau **Rosemarie Wagner**, geb. Militzer 77 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht rechtzeitig widersprochen wurde.

Lianne Finke/ Standesbeamtin

Öffentliche Bekanntmachungen

Wechsel der Geschäftsführung bei der WBS in Rempendorf - Erfolgreiche Arbeit fortsetzen!

Die WBS GmbH wird seit dem 01.09.2015 von einem neuen Geschäftsführer geleitet.

Herr Dirk Meisgeier hat nach einer Ausschreibung der Stelle das Vertrauen der sechs Gesellschafter erhalten.

Herr Meisgeier ist im Schleizer Oberland aufgewachsen, hat in Göttingen Forstwissenschaft studiert und wohnt mit seiner Familie in Wernsdorf bei Saalburg. Die Region mit Land und Leuten dürfte ihm also bestens bekannt sein und bildet eine von vielen Grundlagen für eine erfolgreiche Arbeit in einer bodenständigen Branche wie der Forstwirtschaft.

Ziel ist es, nach dem Weggang vom bisherigen Geschäftsführer Nico Kelz, die Arbeit der WBS im Kerngeschäft Holzvermarktung auszubauen. Doch auch andere Geschäftsfelder wie die forstbetriebliche Betreuung sollen in den Fokus der Arbeit der WBS gelangen.

Die WBS wurde 2013 von ursprünglich fünf Forstbetriebsgemeinschaften im Forstamtsbereich Schleiz gegründet und betreut ca. 1300 Waldbesitzer. Mittlerweile ist die Forstbetriebsgemeinschaft „Leuchtenburg“ aus dem Forstamtsbereich Jena-Holzland als Gesellschafter hinzugekommen.

Weitere Geschäftsbeziehungen bestehen zur FBG „Saar- und Erlbachtal (Hermsdorf-Gera)“ sowie zur FBG „Waltersdorf-Torbuche“ (Tröbnitz-Rothehofbachtal).

Sollten Sie Fragen oder Interesse am Holzverkauf haben, so kann man Rat und Tat im Büro der WBS erfahren:

Tel. 036640/28 86 20.

AfU e.V. • Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie e.V.
Leipziger Str. 27 • 09648 Mittweida
Tel/ Fax.: 03727 976311
E-Mail: afu-ev@web.de • www.afu-ev.org

Wasser- und Bodenanalysen

Am **Dienstag, dem 06. Oktober 2014**, bietet die AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von 16.00 – 17.00 Uhr in **Hirschberg**, im Rathaus, Marktstr. 2, Erdgeschoss links Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Veranstaltungshinweise/Termine

FRANKENWALDVEREIN Ortsgruppe Hirschberg

„Der Sinn des Reisens ist an ein Ziel zu kommen
- der Sinn des Wanderns unterwegs zu sein.“



September/ Oktober

19.09.2015 Pilzwanderung
(Halbtageswanderung)

Hirschberger Anzeiger

- 24.09.2015 Vom König David zum Wiederturm (Seniorenwanderung)
- 03.10.2015 16. Grenzlandwanderung Thüringen/ Bayern (Halbtageswanderung)
- 08.10.2015 Schöndorf und Umgebung (Seniorenwanderung)
- 25.10.2015 Wandern in den Herbst (Tageswanderung)
- 31.10.2015 Arbeitsplanung 2016 (Abendveranstaltung)



Zu den Wanderungen sind Gäste herzlich willkommen!



Vortrag im Hirschberger Museum am 25.09.2015

„Von Blankenstein bis nach Mödlaareuth - Grundwehrdienst an der innerdeutschen Grenze“, so lautet das Thema der Multi-Mediareportage von Dietrich Klug, ehemaliger Grenzsoldat. Klug war in dem erwähnten Grenzgebiet im Zeitraum Mai 1977 bis Februar 1978 als Grenzsoldat der damaligen DDR-Grenztruppen eingesetzt.

Berichtet wird in diesem Vortrag unter anderem über den Grenzverlauf, Kraftfahrzeuge der DDR-Grenztruppen, Sicherungstechnik und die Lebensbedingungen eines Grenzsoldaten im Grundwehrdienst in einer Grenzkompagnie. Die Veranstaltung findet **am 25.09.2015 um 19.30 Uhr** im **Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte** statt.

Interessenten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen: http://www.dietrichklug.de/Grenzdienst_MM_Reportage.html

Kleider- und Spielzeugbörse in Hirschberg am 26. September 2015

Die AWO Kindertagesstätte „Saalespatzen“ in Hirschberg führt ihre Kleider- und Spielzeugbörse am 26.09.15 in der Zeit **von 8.00 Uhr – 11.30 Uhr** im **Kulturhaus Hirschberg**, Gerberstr. 17 durch. Angenommen werden Kleidung für Herbst und Winter in den Größen 50-176



(keine gebrauchten Schuhe) sowie Kinderspielsachen (keine Plüschtiere und Kriegsspielzeuge), die auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft wurden.

Annahmetag ist der 25.09.15 von 17.00 Uhr - 19.00 Uhr. Die Waren bitte nur in Kartons bzw. Körben abgeben und diese bitte mit gut lesbarer Kennnummer versehen. Nähere Informationen sowie Kundennummern für den Verkauf können Sie unter der Telefonnummer 03 66 44/ 2 23 17 erfragen. Warenlisten erhalten Sie in der Kindertagesstätte.

Geschichten über eine willensstarke Frau - Autorin Irene Zoch aus Heinersdorf kommt am 28. Oktober nach Gefell und stellt dort mit „Ma chère Frieda“ auch die Biografie einer Unverzagten vor

Text und Foto: Roland Barwinsky

Am 28. Oktober beginnt um 19.00 Uhr in der Begegnungsstätte Gefell eine kostenlose Lesung mit Irene Zoch, einer aus Leipzig stammenden und seit Jahrzehnten in Heinersdorf wohnenden Autorin. Sie veröffentlichte in den letzten Jahren mehrere Bücher. Während sie in den „Heinersdorfer Notizen“ und „Mit wachem Blick“ oftmals eine Mischung aus poesievollen Texten, schillernden Beobachtungen sowie Alltags- und Naturerlebnissen aufschrieb, gelang ihr bereits mit dem Buch „Draußen singt eine Amsel den Frühling ein“ von 2013



eine persönlich eingefärbte und mit Faktenfülle unterlegte Spurensuche. Ihr im Frühjahr erschienenes „Ma chère Frieda“ beleuchtet das Schicksal einer bemerkenswerten Frau, die auch in schwierigen Zeiten durchhielt und das Leben meisterte. Friedas Schicksal stand für das bewegende Leben vieler ihrer Zeitgenossen um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Jetzt wurde ihre Geschichte aufgeschrieben, von Irene Zoch aus Heinersdorf, denn diese Frau gehörte zu ihrer Familie. Briefe, Schul- und Arbeitszeugnisse machten die Autorin neugierig auf die Großmutter ihres Mannes. Diese kam 1884 auf die Welt. Ihre Eltern schenkten ihr Geborgenheit, führten sie an Bücher heran und schickten die Heranwachsende auf das Kindergärtnerinnenseminar von Henriette Goldschmidt nach Leipzig. Nach dieser Ausbildung ging sie als junge Erzieherin in die Schweiz. Heimweh und die Liebe zu ihrem Freund Max ließen die Frau aber bald zurück in die Heimat kehren.

Doch auch hier kam sie nicht zur Ruhe. 1907 brach sie erneut auf. Eine große Fahrt mit dem Passagierdampfer „Lincoln“ brachte Frieda in die weite Welt und diese nannte sich Amerika. In New York fand die Suchende nach einem besseren Leben eine Stelle und betreute fortan die kleine Tochter einer Offiziersfamilie Polly. Aber im vermeintlichen Vielbesserland war nicht alles wirklich gut. Die Mitteleuropäerin lernte vulgären Rassismus kennen, erlebte Lynchjustiz auf der Straße. Seltsam, ja finster erschien ihr plötzlich dieses fremde Land, welches damals Millionen Immigranten wie ein Magnet anzog. Es gab dort auch eine Romanze mit einem bleibenden Ergebnis. Jean Paul, ein Franzose, stammte aus Grenoble. Frieda aus Mitteldeutschland wurde schwanger und erwartete Zwillinge. Ihre Heimatliebe Max verzieh ihr diese Episode und wünschte sich, sie möge doch zurückkommen. Die Überfahrt nach Europa fand bei stürmischer See statt. Eine Rückkehrerin erreichte mit hohem Wellengang das Ziel. Nur Charlotte überlebte mit der Mutter die anschließende Geburt. Danach überschlugen sich die Ereignisse. Der Kindesvater hatte Sehnsucht und fuhr einfach los bis nach Leipzig. Frieda solle doch mit ihm nach Frankreich gehen, wünschte sich dieser Jean Paul. Und verschwand kurz danach auf mysteriöse Weise, für immer. Auch Max wurde von einer schweren Krankheit heimgesucht. Nach einer Blutvergiftung folgte sein Tod. Einschneidende Schicksalsschläge, welche tiefe Narben hinterließen. Eine Frau und Mutter ist auf einmal ziemlich allein und friert seelisch. Sie hatte jetzt ein „außer-eheliches Kind“. Im Kaiserreich bedeutete dies vor allem Ausgrenzung. Aber die Unverzagte kämpfte, heuerte bei einer Wach- und Schließgesellschaft an, kam irgendwie durch. Der erste große Krieg im vergangenen Jahrhundert lähmte den ganzen Kontinent. Notrezepte erreichten von alleine die tägliche Speisekarte und vom Kohlrübenwinter sprachen Zeitzeugen noch lange nach diesen schweren Jahren. Trotzdem blieb die Buchheldin standhaft und sicherte sich jetzt sogar

mit einem eigenen Laden das kleine Glück in einer großen Stadt. Die Hyperinflation zu Beginn der 1920er Jahre brachte die Bevölkerung um ihr Erspartes. 1926 musste das Geschäft geschlossen werden. Aufgrund einer soliden Ausbildung konnte Frieda danach in einem Schulhort arbeiten. Aber die Zeiten blieben unruhig. Der politische Himmel verdunkelte sich zusehends. Braunhemden kamen an die Macht. Der Schwiegersohn starb im zweiten großen Krieg vor Stalingrad. Ihre Tochter arbeitete nach 1945 als Lehrerin. Oma kümmerte sich viel um den Enkel, las ihm immer wieder spannende Geschichten vor. Jörg wuchs heran, blieb immer hellwach, liebte beizeiten die Natur, wurde schließlich Biologielehrer. Eines Tages stellte er seiner Großmutter seine Freundin vor. Frieda gefiel die junge Frau sofort. Das vorliegende Buch ist spannend geschrieben und vermittelt viele interessante Dinge über das Leben.



VERANSTALTUNG

25 Jahre Nationalparkprogramm in Thüringen

Einladung für Samstag,
26. September 2015
in Plöthen, 10.00 Uhr,
Plöthenbachhalle

10.00 Uhr „Vom Tafelberg zu
Nationalen Naturlandschaften“ -
Begrüßung und Ansprache der
Thüringer Ministerin für Umwelt,
Energie und Naturschutz –
Anja Siegemund

10.30 Uhr „25 Jahre Nationalpark-
programm - Ursprung und Idee“ -
Dr. Lebrecht Jeschke

11.15 Uhr Programm der Grund-
schule „Lichtblicke“ aus Ruppertsdorf

Rahmenprogramm

10.00 - 13.00 Uhr Pilzwanderung mit
der Thüringer Arbeitsgemeinschaft
Mykologie, Start an der Halle

12.00 Uhr Rundgang an den
Projektständen mit der Ministerin

12.00 Uhr „Genüsse aus den
Nationalen Naturlandschaften“ mit
Köstlichkeiten zum Probieren und
Kaufen

13.00 Uhr Kochshow zur Eröffnung
der Fisch & Wildwochen im
Thüringer Land der Tausend Teiche

Ab 13.00 Uhr Filmvorführung
„Die Nationalen Naturlandschaften in
Thüringen“

Ab 14.00 Uhr Auswertung der
Pilzfunde in den Naturpark-Zelten

16.00 Uhr Ziehung der Gewinner des
Preisrätsels

Sonntag, 27.09.15:

10.00 - 16.00 Uhr Pilzausstellung vor
der Plöthenbachhalle mit Pilzberatern

Nationale
Naturlandschaften
in Thüringen



PILZE

Pilzwanderung und Ausstellung in Plöthen

Samstag, 26.9.2015
Start: 10.00 Uhr
Plöthenbachhalle

Für Pilzfreunde gibt es eine
einmalige Gelegenheit, an
einer Wanderung mit
Experten der Thüringer
Arbeitsgemeinschaft
Mykologie teilzunehmen.

In 2 - 3 Stunden
durchstreifen Sie das
Gebiet und treffen gegen
13.00 Uhr wieder an der
Plöthenbachhalle ein.

Dort erwarten Sie
kulinarische Genüsse aus
den Nationalen
Naturlandschaften in
Thüringen.

Eine Auswertung der
Funde erfolgt im
Anschluss.

Am Sonntag, dem 27.
September findet eine
Pilzausstellung in der Zeit
von 10.00 - 16.00 Uhr an
der Plöthenbachhalle statt
(mit Pilzberatern)

Naturpark
Thüringer Schiefergebirge/
Obere Saale



Veranstaltungen im Kulturhaus Hirschberg

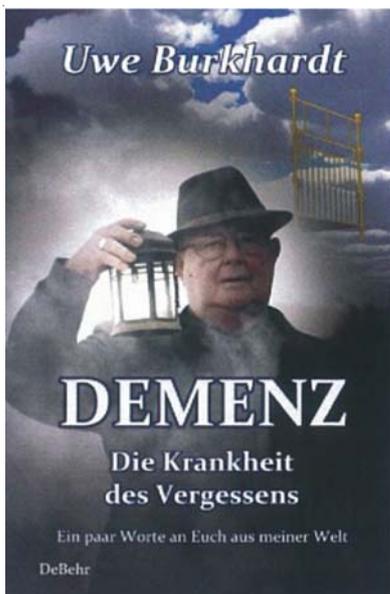
(weitere Informationen unter: www.kulturhaus-hirschberg.de)

- 26.09.2015, 8.00-11.30 Uhr **Kleiderbörse** (Kita Saalespatzen)
- 02.10.2015, ab 8.30 Uhr **Buchlesung** "Demenz-Die Krankheit des Vergessens"
- 03.10.2015, ab 8.30 Uhr Anmeldung zur **Thüringisch-Bayerischen Grenzlandwanderung**
- 10.10.2015, 19.00 Uhr **Oktoberfest** (Themenabend Geißer Catering)
- 16.10.2015, 19.00 Uhr **Konzert hinterm Vorhang** (Operettenabend mit Bert-Mario Temme)
- 25.10.2015, 17.00.Uhr Multivisionsshow „**Amerikas Wilder Westen**“
- 01.11.2015, 18.00 Uhr **Das Beste von Spejbl & Hurvinek**
- 08.11.2015, 19.00 Uhr Multivisionsshow „**Faszination Afrika**“
- 10.11.2015 „**Frerk du Zwerg**“- Puppentheater Plauen-Zwickau
- 20.11.2015 **Konzert** mit der Kölner Kultband **HÖHNER**
- 18.12.2015, 19.00 Uhr **Mord hinterm Vorhang** (Humoristische Lesung mit Jaeckie Schwarz und Franziska Troegner)



Am 2. Oktober 2015 findet um 19.00 Uhr im Kulturhaus eine Buchlesung statt. Uwe Burkhardt stellt sein Buch "Demenz-Die Krankheit des Vergessens" vor.

DEMENZ - die Diagnose ist für die Angehörigen niederschmetternd, doch noch ahnen sie nicht, was wirklich auf sie zukommt. Ein bisschen vergesslich war der Schwiegervater schon in der letzten Zeit. Dass er sich aber so sehr, so unglaublich verändern würde, war nicht abzusehen, nicht



für seine Familie. Es ist nicht die erste Erfahrung des Autors mit dieser Krankheit, weshalb er selbst damit umgehen kann. Nicht so die Angehörigen, die die Veränderung mit Verwunderung, Ungläubigkeit und Hilflosigkeit erleben und sie nicht akzeptieren wollen. Und dann kommt eine Zeit, in der sie sich fragen, ob der Kranke seine Liebsten noch erkennt oder sie für ihn Fremde sein werden.

Der Autor erzählt mit einem leichten Augenzwinkern von teils wunderlich anmutenden Szenen, von lichten Momenten, die sich abwechseln mit dunklem Vergessen.

Ein einfühlsames Buch und ein Ratgeber für Angehörige von Betroffenen der Krankheit des Vergessens, zugleich eine Liebeserklärung an das Leben.

Taschenbuch 224 Seiten, 11,95 € • ISBN: 9783944028798



Hinter'm Vorhang: „Wein, Weib & Gesang“ am 16.10.2015 um 19.30 Uhr auf der Bühne des Kulturhauses



Ein Feuerwerk bekannter Operettenmelodien mit dem international erfolgreichen Bariton Bert-Mario Temme.

Kartenpreis: 19,00 € bei freier Platzwahl.

Kartenvorverkauf: Drogerie Bahner, Marktstraße 4, 07927 Hirschberg (Tel. 036644/22222).



Multivisionsshow AMERIKAS WILDER WESTEN am 25.10.2015 um 17.00 Uhr im Kulturhaus
Grandiose Landschaften, beeindruckende Städte, skurrile Menschen

Seit mehr als 25 Jahren bereisen Sigrid Wolf-Feix und ihr Mann Rainer die verschiedensten Gegenden der USA. Für die Dia-Multivisionsschau „Amerikas Wilder Westen“ waren Sigrid Wolf-Feix und Rainer Feix insgesamt drei Monate mit dem Jeep im „Wilden Westen“ Amerikas unterwegs, um die beeindruckendsten Landschaften, Jeeptrails und Begegnungen mit Menschen und Tieren mit der Kamera festzuhalten. Mit spektakulären Bildern und perfekt dazu passender Musik und Originalton entführt die Fotografin Sigrid Wolf-Feix ihre Zuschauer zur Segnung der Haustiere nach Los Angeles, zur Wüstenblüte ins Death Valley, in die Anza Borrego Desert, den Joshua Tree- und den Saguaro National Park. Mit ihr erlebt man hautnah Begegnungen mit Coyoten, einzigartige, unberührte Landschaften in der Paria Wilderness, dem Cathedral Valley und im Chiricahua National Monument. Eine besondere Herausforderung für Jeepfahrer ist die Hole-In-The-Rock-Road bei Escalante und der White Rim Trail in den Canyonlands. Spannung versprechen die Begegnungen mit „Revolverkämpfern“ in Old Tucson und Tomb-



stone und die Übernachtung mit Indianern im Monument Valley. Aber natürlich entführt Sigrid Wolf-Feix auch in die

spektakulärsten und schönsten Nationalparks wie Grand Canyon, Zion, Capitol Reef, Glenn Canyon, Arches, Bryce Canyon, White Sands und die Carlsbad Caverns. Ein Höhepunkt der Reise sind zweifellos die filigranen Muster des An-telope Canyon, die in rot, orange, gelb und blau leuchten.

Die Glücksspielmetropole Las Vegas, geheimnisvolle Indianerkulturen in Chaco Canyon und Mesa Verde, Santa Fe und Taos Pueblo und die legendäre Route 66, das alles erlebt der Zuschauer auf dieser atemberaubenden Bilderreise durch das Traumland Amerika, das nicht umsonst „God's Own Country“ genannt wird, denn im Westen der USA findet man die wohl grandiosesten Landschaften, beeindruckendsten Städte und skurrilsten Menschentypen der Welt.

Kartenvorverkauf:

Drogerie Bahner, Marktstraße 4, 07927 Hirschberg, Tel.: 036644-22222.

Kartenpreise: 10,00 € (VVK); 11,00 € (Abendkasse).



KONZERT DES HFC ZUM START
IN DIE **44.** SAISON

FREITAG 20.11.2015

KULTURHAUS HIRSCHBERG

**SCHALMEYENKAPELLE
THIERBACH**

HÖHNER.

*DAS ORIGINAL
AUS KÖLN*

KARTENVORVERKAUF:

ab sofort und nur solange der Vorrat reicht

DROGERIE BAHNER Hirschberg

WWW.EVENTIM.DE

INFO@HIRSCHBERGER-FASCHING.DE

**„Mord hinter'm Vorhang“ mit Franziska Troegner
und Jaeki Schwarz**

am 12.12.2015 um 19.30 Uhr auf der Bühne
des Kulturhauses

In einer humoristischen und spannenden Kriminallesung werden **Franziska Troegner** und **Jaeki Schwarz** schaurig-schöne Kriminalgeschichten von Roald Dahl präsentieren. Kartenpreis: 23,00 € bei freier Platzwahl.

Kartenvorverkauf: Drogerie Bahner, Marktstraße 4,
07927 Hirschberg (Tel. 036644-22222).

Aus den Ortschaften

Rückblick auf das Wiesenfest 2015

*Fotos: Thomas Bahner, weitere Bilder unter
www.kraeuter-bitter.de (Drogerie Bahner, Hirschberg)*

Mit dem Bieranstich „O-gstochen is“ fiel am 21. August 2015 der offizielle Startschuss für das 163. Wiesenfest mit seinem vielfältigen Programm. Bereits am Vorabend war mit der Diskothek „Caravan“ „vorgeglüht“ worden. Zahlreiche Imbissstände sorgten wieder für das leibliche Wohl und ein buntes Angebot an Fahrgeschäften für Spaß und gute Laune. Auch musikalisch war für jeden Geschmack etwas dabei, ob mit der Band „Simultan“, „Rhythmus im Blut“ oder den „Stangengrüner Lausbu'm“. Am Nachmittag des Wiesenfestsamstages fand das mittlerweile 11. Oldtimertreffen statt. 32 Teilnehmer absolvier-



ten einen Geschicklichkeitsparcours und nahmen anschließend an einer Ausfahrt teil, die ins benachbarte Oberfranken führte. Nach ihrer Rückkehr wurden die Sieger des Parcours prämiert und in lockerer Runde die beliebten „Schraubgespräche“ fortgeführt. Ein großes Dankeschön geht an das Team um Gerd Windrich sowie die „Purzelmäuse“, die den Parcours betreuten und die Ausfahrt begleiteten.

Erstmals fand ein Vereinsnachmittag am Wiesenfestsamstag statt, der mit einem kleinen Programm auf der Festzeltbühne begann. Hier zeigten die Karatekas vom Banzai-Karate E.T. und die Tanzgruppe um Felicitas Schneider-Rausch (Gymnasium Schleiz) ihr Können. Ein Dankeschön geht an die beiden Moderatoren Fabienne Hanft und Almin Demirovic sowie die Discothek „Magic Night“. Im Biergarten hatten der Hirschberger Faschingsverein und der Verein für Gerberei- und Stadtgeschichte Infostände sowie einen Schminke- und einen Bastelstand aufgebaut. Auch die Grundschule Gefell war vertreten und zeigte an einem Forscherstand spannende Experimente. Die Freiwillige Feuerwehr war mit ihrem Löschfahrzeug vor Ort und die Bürgerinitiative lud zum Kegeln ein. Allen beteiligten Vereinen und Institutionen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Am Sonntag zog der traditionelle Hirschberger Wiesenfestumzug zahlreiche Gäste aus nah und fern an. Allen teilnehmenden Vereinen und Ortsteilen, den Hirschberger „Saalespatzen“, der Grundschule Gefell, der Regelschule Hirschberg, der Freiwilligen Feuerwehr Hirschberg sowie den drei Kapellen gilt ein großes Dankeschön für die Gestaltung des bunten Festumzuges. Das große Abschlussfeuerwerk sorgte für den stimmungsvollen Ausklang des Wiesenfestes 2015. Dem Festwirt FSV Hirschberg mit seinen zahlreichen ehrenamtlichen Helfern und allen an der Vorbereitung, Durchführung und bei den



erforderlichen Nacharbeiten Beschäftigten ein herzliches Dankeschön! Besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Hirschberg, den Sponsoren der zahlreichen Tombolapreise, den Mitarbeitern des Bauhofs der Stadt Hirschberg, den Mitgliedern des Wiesenfest-Ausschusses und den verständnisvollen Anwohnern.

Preise der Wiesenfesttombola warten auf Gewinner

Diese sind die Nummern:

0689 ; 0695 ; 2956 ; 3785 ; 4888

Die Angaben sind ohne Gewähr.

Die Gewinne können in der Stadtverwaltung Hirschberg noch bis zum 30. September 2015 abgeholt werden.



Rückblick Freibadsaison 2015

Auch in diesem Jahr zeigten die Hirschberger wieder ein großes Herz für IHR Freibad und sorgten mit Spenden und häufigen Badbesuchen für eine positive Bilanz. Geöffnet hatte das Freibad vom 01.06.2015 bis zum 01.09.2015 an insgesamt 80 Tagen; es gab witterungsbedingt 13 Schließtage. Die ersten beiden Badegäste kamen am 01. Juni bei 17°C im Wasser und 22°C Lufttemperatur.

Insgesamt besuchten 8.549 Badegäste das Freibad. 4.285 Erwachsene und 4.264 Kinder - davon 888 unter 6 Jahren - nutzten das Freibad zur Abkühlung, Erholung und sportlichen Betätigung.

Die meisten Besucher kamen am 05.07.2015, nämlich 462. Am 13.08.2015 wurde mit 28°C die höchste Wassertemperatur gemessen, bei einer Lufttemperatur von 30°C und 295 Badegästen. Der Eröffnungstag am 1. Juni bot mit 17°C die kälteste Wassertemperatur und mit zwei Schwimmern die wenigsten Gäste.

Unter der Aufsicht und Anleitung von Schwimmmeister Rainer Rose legten 42 Kinder ihre Schwimmbadabzeichen (16 x Seepferdchen, 11 x Bronze, 7 x Silber und 8 x Gold) ab.

Bei unzähligen Wespenstichen und drei leichten Verletzungen an der Rutsche wurde Erste Hilfe geleistet.

Ein sehr großer Erfolg war - wie bereits berichtet - das am 27.06.2015 durchgeführte Badfest mit der Tanzveranstaltung „Waterproof 6“. Allen Organisatoren und Helfern sowie allen Beteiligten gilt ein riesengroßes Dankeschön, vor allem für die großzügige Spende in Höhe von 1.500,00 €.

Nun zu den Zahlen: Insgesamt kamen 16.499,60 € an Eintrittsgeldern und 15.994,97 € als Spenden von Privatpersonen, Vereinen und Firmen zusammen.

Die genauen Ausgaben für die Badchemie und Farbe, die Betriebskosten, kleinere Reparaturen sowie die Lohnkosten für den Bademeister und den Kassendienst können erst zum Jahresende genau beziffert werden. Setzt man hier die durch-



schnittlichen Ausgaben der vorangegangenen Jahre an, wird eine schwarze Zahl unterm Strich stehen. Mit diesem Geld können die Badfarbe und Badchemie für die Freibad-saison 2016 gekauft sowie dringend notwendige Ausbes- serungsarbeiten im kommenden Frühjahr finanziert werden. Wir blicken zurück auf eine sehr erfolgreiche Badsaison 2015 und bedanken uns recht herzlich bei allen Spendern, der Frei- badinitiative „Freibadretter – ich mach mit“ und allen Bad- besuchern. Besonders beliebt war wiederum die kulinarische Versorgung der Badegäste durch „Geißer Catering“.

Freuen wir uns auf eine erfolgreiche Freibadsaison 2016!

Eure Freibadretter



Spendenübergabe von 500,00 € der Raiffeisenbank Berg -Bad Steben am 01.09.2015 von Frau Kristin Pätz/Teilmarktleiterin an den Bürgermeister Rüdiger Wohl und Benjamin Lill von der Initiative Freibadretter

Spendenbarometer Freibad (Stand: 01.09.2015)

Raiffeisenbank Berg -Bad Steben	500,00 €
Spendendose Freibadkasse	14,54 €
Maren Brunner	25,00 €
Schornsteinfegermeister M. Elster	75,00 €
Walter u. Christa Köppel	30,00 €
Spende	3.000,00 €
Bernd Hebisch	50,00 €
Hotel Kleeblatt: Heiko Franke	150,00 €
Spende der Eltern vom Abschlusstraining Banzai	
Karate am 09.07.2015	172,10 €
Bernd Schädlich	100,00 €
Spendendose Freibadkasse	57,00 €
Familie Gräßer/ Martensen	30,00 €
Manfred u. Gisela Theuß	25,00 €
Lisa Kischkat	100,00 €
Spendendose Freibadkasse	36,10 €
Dieter u. Ilona Semmler	50,00 €
Ronny Geißer	150,00 €
adKOMM Vertriebs GmbH Limbach/Oberfrohna	100,00 €
Roland und Eleonore Köpe	20,00 €
HBZ HirschbergThorsten Bergmann	100,00 €
Spende	5.000,00 €
Peter Troeger	50,00 €
Swimmbadservice Amigo Kaufmann	100,00 €
Spendendose Freibad	35,42 €
Brigitte und Fritz Köbrich	20,00 €
Birgit Frank	25,00 €
Spende Freibadretter: Einnahmen aus	
Badfest 2015	1.500,00 €
Bettina Sachsenweger	20,00 €
Klaus u. Traudel Schinkitz	50,00 €
Helga Gruner	30,00 €
T. Schlegel	40,00 €
Dr. Manfred Jahn	100,00 €
FSV Hirschberg	20,00 €
Elfriede Möschwitzer	20,00 €

Torsten Oelsner	30,00 €
Klaus Bruckhaus	25,00 €
Frankenwaldverein Hirschberg Einnahmen	
aus Familienwandertag	65,00 €
Gerd Windrich	100,00 €
Bernd Lautenschläger	50,00 €
Franz u. Hannelore Kothmann	50,00 €
Christa Günther	10,00 €
Spendendose Freibadkasse	81,66 €
Hans u. Gurdrun Enke	30,00 €
Max u. Anneliese Pezold	50,00 €
Arno u. Sigrid Müller	20,00 €
Karin Rank	50,00 €
Erika Becker	10,00 €
Dieter u. Gabi Martin	20,00 €
Käte Glück	20,00 €
Leonhard u. Gertraude Spindler	20,00 €
Dieter u. Gerlinde Spindler	10,00 €
Mathias Völkel	100,00 €
Ines Födisch	20,00 €
Dorothea Böhning	20,00 €
Udo Grass	30,00 €
Gerd u. Lieselotte Seidel	100,00 €
Karsten Vogel	25,00 €
Harry Lepka	20,00 €
Spende	100,00 €
Rainer Seifferth	100,00 €
Carola Fröh	50,00 €
Ernst Beutl	20,00 €
Annelore Gözl	20,00 €
Ralf u. Hannelore Fröhlich	30,00 €
Harry u. Erika Walther	8,00 €
Werner u. Monika Schmidt	50,00 €
Gerhard Steinbach	30,00 €
Anneliese Wunsch	25,00 €
Ruth Scherz	10,00 €
Horst u. Irene Hebisch	20,00 €
Arthur u. Ingeborg Söll	25,00 €
Steffen Friedrich	15,00 €
Dieter u. Annelie Födisch	50,00 €
Heinz Stock	20,00 €
Adele Schmidt	25,00 €
Liane Drechsel	30,00 €
Uta Eisentraut	150,00 €
Sina Rögner	20,00 €
Wolfgang u. Barbara Günther	50,00 €
Ewald Albrecht	15,00 €
Rüdiger Wohl	100,00 €
Helmut Grüner	30,00 €
Jürgen Eisentraut	50,00 €
Peter u. Eva Kösser	20,00 €
Grit Milles	20,00 €
Jürgen Köhler	20,15 €
Karin Schumann	30,00 €
Otto u. Rosemarie Dietz	20,00 €
Kanzlei Dr. Schneiderbanger Hof	100,00 €
Johannes u. Doris Klemm	25,00 €
Dieter u. Elke Strobusch	50,00 €
Nicole Helm	25,00 €
Wolfgang Kliegel	20,00 €
Kerstin Köppel	50,00 €
Anni Flügel	10,00 €
Peter u. Hannelore Lill	50,00 €
Helmut Vogel	20,00 €
Otilie Vogel	20,00 €
Horst u. Brigitte Müller	200,00 €
Matthias u. Manuela Anke	100,00 €
Einnahmen Maifeuer 2015: Spende der Freiwillige Feuerwehr,	
der Partyscheune 74, der Purzelmäuse und des Hirschberger	
Faschingsclubs	1.300,00 €
Klaus u. Annelie Minnich	50,00 €
Charlotte Kant	25,00 €
Spende	35,00 €
gesamt:	15.994,97 €

Anmerkung: Korrektur

Leider entstand beim Drucken des letzten Amtsblattes (Augustausgabe 08/12.08.2015) ein Fehler und es fehlte ein Stück des nachfolgenden Textes.

Deshalb erfolgt heute nochmals der vollständige Abdruck. Wir bitten den Fehler zu entschuldigen.

Sommerfest in Görzitz

Am zweiten Samstag im Juli feierten die Görzitzer Einwohner wieder ihr traditionelles Sommerfest 2015.

Los ging es ab 10 Uhr auf dem Sportplatz mit dem DFB und McDonalds Fußballabzeichen für die kleinen und großen Kinder. Alle hatten viel Spaß und freuten sich sehr über ihr erworbenes Abzeichen. Um 13.00 Uhr fand bei hochsommerlichen Temperaturen auf dem Sportplatz der traditionelle Fußballvergleich alt gegen jung statt. Unsere alten Herren unterlagen nur denkbar knapp ihren um einiges jüngeren Gegenspielern. Dies gibt Anlass zur Hoffnung für zukünftige Spiele...

Anschließend warteten auf dem in Eigeninitiative durch den SV Görzitz neu gestalteten Festgelände am Sportlerheim Kaffee und Kuchen auf die schon ungeduldig heran strömenden Gäste. Die in harter Winterarbeit selbst hergestellte einige hundert Meter lange Wimpelkette schmückte weithin sichtbar das gesamte Festareal. Bei musikalischer Umrahmung schmeckte es allen sehr. Auf der Hüpfburg und beim Ausmalen der Wimpelkette hatten die Großen und Kleinen Görzitzer sichtlich ihren Spaß.

Durch den Ortsteilbürgermeister Uwe Künzel wurden unsere Backfrauen Ilse, Rosi, Elvira, Christine, Sigrun und Brunhilde sowie unsere Sauerkrautfrau Gerdi mit einem blumigen Dankeschön für ihre wieder überragenden thüringischen Leckereien geehrt.

Eine weitere Auszeichnung ging an Sportfreund Horst Pecher für weit über 200 freiwillig geleistete Arbeitsstunden am Sportlerheim und seinem genauso fleißigem Pendant Gerhard Köhler.

Am Abend drehte sich der schon köstlich duftende Mutzbraten am Spieß und mit leckerem Sauerkraut und frischen Semmeln wurden alle satt.

Unser Ortsteilbürgermeister eröffnete dann mit cooler Musik den Tanzabend und an der wieder liebevoll dekorierten Cocktailbar warteten allerlei coole Mixgetränke auf die durstigen Gäste. Jetzt wurde emsig das Tanzbein geschwungen und nach einbrechender Dunkelheit die romantischen Schwedenfeuer entfacht. Die Görzitzer Einwohner und ihre Gäste hatten dabei eine Menge Spaß bis weit nach Mitternacht. Alle waren sich einig: „Görzitz - ein Dorf feiert“, wird auch nächstes Jahr wieder unser Motto sein.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Sponsoren, freiwilligen und unermüdlichen Helfern, unseren Backfrauen und Allen, die dieses Fest unvergesslich machten!

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Gefeller Bürgermeister Marcel Zapf, der wie im vorigen Jahr uns das Festzelt unkompliziert zur Verfügung stellte.

Die Organisatoren

Vereinsnachrichten

**Ehrungen und Verabschiedungen
beim FSV Hirschberg**

Vor dem Oberlanderby SG FSV Hirschberg/Rosenthal – FSV Schleiz und 350 Zuschauern wurden vier verdienstvolle Spieler des FSV Hirschberg vom 1. Vorstand Bernd Rösner verabschiedet und geehrt. Der Verein bedankte sich für die langjährige Treue mit einem Fußballtrikot des FSV Hirschberg, natürlich mit der Lieblingsnummer des jeweiligen Spielers. Michael Rausch brachte es in seiner Kar-

Hirschberger Anzeiger



(von links) Die Spieler Manuel Riehle, Michael Rausch, Stefan Hauke und Christian Werndl beendeten ihre sportliche Laufbahn beim FSV Hirschberg.



(von links) Dr. Olaf Wunsch vom KFA Jena-Saale-Orla überreichte den Sportfreunden Thomas Friedrich und Burkhardt Lampe die Ehrennadeln des Thüringer Fußballverbands.

riere beim FSV auf 458 Einsätze in der 1. Mannschaft, wobei er 77 Tore erzielte. 163 Tore erzielte Stürmer Stefan Hauke für die Saalestädter in 324 Spielen, wobei er auch zwei schwere Verletzungen in seiner Laufbahn wegsteckte. Abwehr- und Mittelfeldspieler Manuel Riehle lief 232 x für die 1. Mannschaft auf und schoss dabei 7 Tore. Christian Werndl war in zwei Spielzeiten für den FSV im Einsatz und brachte es trotz eines Kreuzbandrisses auf 26 Einsätze.

In der Halbzeitpause überreichte der 1. Vorsitzende des Kreisfußballausschusses (KFA) Jena-Saale-Orla Dr. Olaf Wunsch den Fairnesspokal des KFA an den 1. Vorstand Bernd Rösner. Die 1. Mannschaft des FSV Hirschberg belegte im Fair-Play-Wettbewerb 2014/15 den ersten Platz in der Kreisoberliga Jena-Saale-Orla. Des Weiteren ehrte Dr. Olaf Wunsch den Sportfreund Thomas Friedrich mit der Ehrennadel des TFV in Silber für seine ehrenamtlichen Einsatz und den Sportfreund Burkhardt Lampe mit der Ehrennadel des TFV in Bronze für sein Engagement als Leichtathletiktrainer im Nachwuchsbereich.

Gerald Hiergeist



Gjogsul-Seminar in Hirschberg

Am letzten Augustwochenende hatte der Karate-Dojo Hirschberg/Saale e.V. unter Leitung von Ronald Schrickler (4.DAN Karate, II.MG SaCO) zu einem besonderen Kampfkunstlehrgang eingeladen. Das Thema war „Gjogsul“, eine koreanische Kampfkunst, die auch in den Spezialeinheiten der ehemaligen DDR trainiert wurde. Im übersetzten Sinn heißt Gjogsul „Aus eigener Kraft geschaffene Kunst des Angreifens“.



Dieser Einladung folgten viele Kampfkunsteressierte, unter anderem aus Löbau, Leipzig, Jena, Nordhausen, Saalfeld, Rudolstadt, dem Saale-Orla-Kreis und natürlich aus Hirschberg und Umgebung. Unter den Teilnehmern waren auch einige aktive Angehörige von heutigen Spezialeinheiten, um sich in dieser Thematik weiterbilden zu lassen.

In einer freundschaftlichen, entspannten Atmosphäre ging es am Sonnabend, dem 29.08.2015, um 11.00 Uhr mit den Gjogsul-Übungskomplex „Angriffskombinationen“ (Training der Angriffsfähigkeit) los. Bei sommerlichen Temperaturen zeichneten sich die ersten Zeichen der Anstrengung schnell auf den Anzügen der Sportler ab. Nach einer kurzen Pause wurde die „Gjogsul-Partnerübung zur Abwehr der Angriffskombinationen“ (Training der Abwehrfähigkeit) trainiert. Für einige war das schon mächtig viel Input. Nachmittags stand dann die Verteidigung im und am Kfz auf dem Programm, was für alle sehr interessant und informativ war.

Ab 16.45 Uhr bestand die Möglichkeit der Graduierungsprüfung. Insgesamt waren fünf Prüflinge angetreten, um sich den kritischen Augen des Prüfers Ronald Schricker zu stellen. Diese anspruchsvollen Aufgaben wurden von allen erfolgreich gemeistert. Die Prüflinge dürfen somit ihren neuen Gürtel (Gelb-, Grün-, Blau- und Braungurt) voller Stolz tragen.

Im Anschluss an die schweißtreibenden Stunden gab es ein gemütliches Zusammensein mit leckeren Bratwürsten und Steaks.

Nach einer kurzen Nacht stand dann am Sonntag der Gjogsul-Übungskomplex 1 (Hyong Dong Zak II – Training der Handtechniken) und der Gjogsul-Übungskomplex 2 (Hyong Dong Zak I – Training der Fußtechniken) auf dem Programm. Diese wurden durch Ronald Schricker systematisch erklärt und erläutert. Für die letzte Trainingseinheit stand das Messer im Mittelpunkt und damit die „Messer-Hyong“ bzw. der Gjogsul-Übungskomplex „Messer“. Um das Ganze abzurunden wurden zum Abschluss noch Verteidigungstechniken gegen Messerangriffe geübt.

Das Wochenende bzw. der Lehrgang ging wie immer viel zu schnell vorbei, und alle Teilnehmer bedankten sich mit einem tosenden Applaus beim Seminarleiter Ronald Schricker.

Attraktiv ist das Angebot des Sportvereins Karate-Dojo Hirschberg/Saale auf jeden Fall. Für jedes Alter und für jeden Geschmack. Über die Kampfkünste Shōtōkan-Karate, SaCO®-Selbstverteidigung, Gjogsul & Militärischer Nahkampf, Schwertkampfkunst, bis hin zu den Breitensportangeboten Aerobic, Step-Aerobic und Muskelkräftigung spannt sich der Bogen.

Die angebotenen Kampfkünste eignen sich für Kinder, Frauen und Männer, sie stärken das Selbstvertrauen, vor allem aber helfen sie evtl. im Ernstfall. Das Training steigert außerdem die Fitness. Die Beherrschung der Techniken hilft, gefährliche Situationen richtig einzuschätzen. Schon wenige effektiv ausgeführte und wirkungsvolle Kampfkunsttechniken können helfen, sich zudringliche Personen vom Leibe zu halten.

Allen Interessierten bietet der Karate-Dojo Hirschberg/Saale

e.V. ein 4-wöchiges kostenloses Probetraining in allen oben genannten Sportarten an. Traditionelles Shōtōkan-Karate (ohne Wettkampfcharakter und -pflicht) ist so zum Beispiel ab einem Alter von 5 Jahren möglich. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.karate-hirschberg.de bzw. unter Tel.: 036644/21238 oder 0172-6740124.

SCHULNACHRICHTEN

45 neue Schulanfänger in die Staatliche Grundschule Gefell aufgenommen

Am Samstag, dem 22.08.2015, fand die diesjährige Schulführungsfest statt. Kaum ein Platz blieb im festlich geschmückten Kulturhaus der Stadt Hirschberg leer.

Zu Beginn der Feier begeisterten unsere 35 Chorkinder unter der Leitung von Chorleiterin Andrea Uhl mit ihrem tollen Programm alle kleinen und großen Gäste.

Sie beeindruckten mit einer spannenden Geschichte, die in Liedern, Gedichten und Tänzen eingebunden war.

Wie füllt man eine Zuckertüte, wenn der Zauberstab verschwunden ist? Diese Frage musste die Zuckertütenfee klären und begegnete dabei vielen bekannten Wesen. So kam Pippi Langstrumpf zum Zuge, die vier Jahreszeiten erschienen, eine alte Hexe versuchte es mit ihrem Zauberspruch und sogar der wilde Troll aus dem Wald mit seinem riesigen Zauberstab gab sein Bestes. Am Ende hatten alle Glück, die Zuckertüte blieb nicht leer- zur Freude aller Zuschauer!

Dann endlich war es soweit. Die Klassenlehrerinnen Frau Hegner und Frau Rauh sowie die Erzieherinnen Frau Netzsch und Frau Sensbach überreichten den Schulanfängern ihre großen Zuckertüten.

Ein großes Dankeschön geht an Frau Uhl, alle Chorkinder und Eltern, die am Programm beteiligt waren, an Frau Göh-



Die neue Klasse 1a (oben) und die neue Klasse 1b (unten) (Fotos: J. Kukafka)



rig und Frau Weinhardt von der Stadt Hirschberg für die sehr gute Organisation und Unterstützung, an die Gärtnerei Müller für den schönen Blumenschmuck, an den Techniker Marcel Müller, der für gute Beschallung sorgte sowie an Thomas Bahner, der diese Feier in vielen Bildern festhielt.

S. Richter/ Schulleiterin



Pilzexkursion der 7. Klassen

Bei wunderschönem Herbstwetter erkundeten die Klassen 7a und 7b der Regelschule Hirschberg am Freitag, dem 4. September, unsere nähere Umgebung, um einheimische Pilzarten zu bestimmen und Naturmaterialien zum Trocknen und Basteln zu finden.



Von der Schule ging es vom 1. und 2. Wilden Steinteich und dann noch zum 3. idyllisch gelegenen Teich am Holzplatz der Firma Rettenmeier in Richtung Ullersreuth zurück nach Hirschberg.

Auch wenn die Pilzsaison erst begonnen hat, konnten schon vielfältige ungenießbare und essbare Pilze bestimmt werden und die Schüler lernten wieder ein Stück unserer schönen Heimat kennen.

Bernd Rösner und Ina Schwarz

Erfolgreiches Schwimmlager der Regelschule „Johann-Heinrich Pestalozzi“ Hirschberg

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde auch in der letzten Schulwoche des zurückliegenden Schuljahres im schönen Hirschberger Freibad ein Schwimmlager durchgeführt.

Die Sportlehrer der Regelschule Hirschberg fühlen sich auch angesichts der erschreckenden Zahlen über die nachlassende

Hirschberger Anzeiger

Schwimmfähigkeit bei Kindern und Jugendlichen verpflichtet, den Schülern das Schwimmen beizubringen.

Insgesamt 59 Schüler der 5. und 6. Klassen versuchten bei herrlichem Badewetter mit großem Eifer unter Anleitung von Frau Heinze, Frau Saupe und Herrn Rösner das Schwimmen zu erlernen bzw. zu verbessern. Auch der Schwimmmeister Herr Rose hatte für optimale Wasserbedingungen gesorgt. So standen am Ende der Woche beachtliche Erfolge in Form von abgelegten Schwimmstufen zu Buche: 4 x Seepferdchen, 12 x Bronze, 11 x Silber und 16 x Gold.

Ein Dankeschön geht an die Stadtverwaltung Hirschberg, die den Eintrittspreis für die Schüler um 50% senkte und an die Firma Geißer Catering, die für die Versorgung der Kinder zur Verfügung stand.

Und schließlich auch von den Lehrern und natürlich den Kindern der Schule ein großes Dankeschön an die vielen „Freibadretter“, die es möglich machen, dass auch im aktuellen Schuljahr (hoffentlich) wieder ein Schwimmlager durchgeführt werden kann.

Bernd Rösner



SPIELKORB FÜR NEUE KLASSE 5!

Traditionsgemäß erhalten unsere „Kleinen“ zum Schuljahresbeginn eine Sportgerätekiste für den Pausensport, für Freistunden oder für die Klassenleiterstunde. Gefüllt mit Federball- und Tennisspielen, mit Wurfscheiben, Bällen für Fußball, Volleyball und zum Werfen, Gummitwist u.v.m. wurde der Korb in Empfang genommen und sofort ausgepackt.

Auch unsere 5. Klasse soll sich von der anstrengenden Kopfarbeit erholen können – und das geht wunderbar mit Bewegung. Schnell wurden zwei Verantwortliche für den Korb festgelegt: Hellen und Maurice wollen sich darum kümmern. Dann viel Spaß Klasse 5 mit den neuen Spielgeräten!

Danke an den Förderverein, der den Inhalt des Korbes finanzierte!



SLH „Schönsicht“ Netzschkau
SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

Herbstferienlager 2015 im Vogtland

Für die **Herbstferien 2015** bieten die AWO-Schullandheime im Vogtland wieder verschiedene thematische Ferienlager an. Es wäre schön, wenn wieder möglichst viele

Kinder interessante Tage in unserem Schullandheim verbringen könnten.

Übrigens: Bei unserem Schullandheim handelt es sich um eine gemeinnützige Einrichtung der freien Jugendhilfe!

Schullandheim „Schönsicht“ Netzschkau

**11. – 17.10.2015 Film ab! – Das Filmferienlager!
10 - 16 Jahre 120,- €**

Ruhe am Set! Kamera ab! Und Action! - Du wolltest schon immer mal Dein schauspielerisches Talent vor der Kamera unter Beweis stellen, Deine Kreativität in ein Drehbuch umwandeln oder die Kamera kreativ in die Hand nehmen? Dann hast Du bei uns die Möglichkeit, eine Woche lang in der Crew einen eigenen Film zu drehen.

Unter Anleitung erfährst Du, wie Du Dich richtig in Szene setzt, Filme effektiv inszenierst und mit der Technik umgehst. Nutze die Gelegenheit, ein Projekt zu verwirklichen, an das Du noch lange denken wirst in Zusammenarbeit mit einer großen Gruppe in der jeder zum Spezialisten wird und seinen eigenen Verantwortungsbereich hat!

Selbstverständlich werden auch Spiele zum Thema den Drehalltag auflockern und für neue Kreativitätsschübe sorgen, die man dann wieder in die Tat umsetzen kann. Nach gelungener Film Premiere am Ende der Produktion nimmst Du natürlich das fertige Werk auf DVD mit nach Hause.

**11. – 17.10.2015 Hexerei im Zauberwald
6 - 12 Jahre 120,- €**

Abrakadabra, dreimal schwarzer Kater ... und das Schullandheim wird zu einem Hexenkessel. Um richtig hexen zu können, baut Ihr Euch einen Zauberhut oder einen Hexenbesen. Mit diesem fliegt Ihr nicht nur zu einem Tagesausflug, sondern erprobt ihn auch beim Hexentanz am Hexenfeuer. In der Hexenküche bereitet Ihr Euch Hexenblut und Krötenschleim, die Lieblingsgetränke junger Hexen und Zauberer und experimentiert mit Kräutern. Natürlich fehlen auch Zaubereien und Hexengeschichten nicht, um eine zauberhafte Woche zu erleben.

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter

Anmeldung und weitere Informationen:

direkt im Schullandheim Limbach

per **Telefon 03765/30 55 69** (Mo.-Fr. in der Zeit von 8.30 - 15.00 Uhr) oder www.schullandheime-vogtland.de
ferienlager@awovogtland.de

Michael Schwan

Leiter der AWO-Schullandheime im Vogtland

Historisches

Schülerarbeiten der Schule Venzka 1922 – 1926 (Fortsetzung aus Heft 7/2015 - Juli)

Das Fundhaus

Einst erzählte mir eine alte Frau: „Es waren einst reiche Leute, die hatten ein Kind, und weil sie es nicht behalten wollten, nahmen sie eine Kiste und legten es hinein. Dazu noch viel Geld und einen Brief. Auf diesen schrieben sie: „das Geld gehört zum Aufziehen des Kindes. Wer aber das findet, und es zu etwas anderen nimmt, der kommt in seinem Leben zu nichts“. Sie legten diese Kiste irgendwo hin. Da fanden es eines Tages Leute. Als sie aber das Geld in der Kiste sahen, achteten sie nicht auf den Brief. Sie schafften einfach den Findling fort, wo er jedoch hingekommen ist, weiß man nicht. Da glaubten sie, auf dem Platze wo sie ihn fanden, ein Haus zu bauen, weil das ihrige schon baufällig war. Dieses nannten sie das Fundhaus. Es stand ein Stück Wegs unter der Juchhöh. Der Plan wurde ausgeführt und als das Haus fertig war, zogen sie ein. Es dauerte nicht lange, brannte es nieder. Doch entschlossen sie

sich, wieder eins zu bauen. Als sie das zweite nicht lange bewohnt hatten, wurden die Bewohner des Hauses alle, eins nach dem anderen ganz zerstreut im Kopfe, und zuletzt verückt. Bald starb eines nach dem anderen. Nur noch die Mutter, Tochter und der Sohn blieben am Leben. Die zwei nahmen ihre Mutter und hängten sie einmal im Keller, dann im Boden an. Die vorübergehenden Leute hörten den Hilferuf der angehängten. Bald darauf starb die Mutter. Bis hierher erzählte mir es die alte Frau, denn das andere habe ich ja selbst mit erlebt. Da ging mein Vater hin und wollte das Haus mit den Grundstücken kaufen. Der Handel wurde abgeschlossen, und von nun an gehörte es unser. Da sahen wir auch die Kette, wo die Frau daran hing. Da zündeten die zwei Verkäufer das alte Haus an. Nun ist das was auf dem Briefe stand, vollständig ausgegangen, denn die Schuldigen haben in ihrem ganzen Leben keinen frohen Tag gehabt. Wir haben nun ein schönes neues Haus gebaut, und wollen nun in Frieden leben und nicht das vorher beschriebene erleben.

Willy Göbler

Es gab im Dornholz (das seit 1980 nicht mehr besteht) zwei Gehöfte, die die Fundhäuser genannt wurden. Sie befanden sich zwischen der Juchhöh und dem heutigen Parkplatz an der Landesstraße kurz vor der Landesgrenze zu Bayern. Eines stand links, das andere rechts der Hauptstraße. Der überregionale Wanderweg „Kammweg“ führt heute direkt daran vorbei.

Der Vater von Willy Göbler hatte das obere der beiden Häuser gekauft, dass jedoch kurz darauf abbrannte. Die darin noch lebende Witwe Militzer als Vorbesitzerin hat durch Unachtsamkeit oder geistige Verwirrtheit den Brand verursacht. Willy Gosslers Vater Louis baute 1922 die Brandruine wieder auf. Vater und Sohn entwickelten das Anwesen zu einem soliden Bauernhof, der jedoch 1971 den Grenzmaßnahmen zum Opfer fiel.

Unser Haus und seine Vergangenheit

Das Haus meiner Großeltern gehörte früher dem Gutsbesitzer Johann Stumpf. Eines Abends saß er mit anderen Männern im Wirtshaus. Er geriet mit einem Manne in Streit. Dieser konnte seinen Zorn nicht bändigen und stach ihn mit dem Messer in den Oberschenkel. Sie hatten vielleicht schon etwas zuviel getrunken, sodaß Stumpf die Wunde nicht eher bemerkte, bis sie das Blut auf dem Boden sahen. Er erhob sich um nach Hause zu gehen, aber unter der Tür brach er schon tot zusammen. Der Schuldige, namens Schuster, wurde festgenommen und ins Hirschberger Gefängnis gebracht. Dort wurde er zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Er saß sie aber nicht ab, denn schon nach einigen Tagen fand man ihn erhängt in seiner Zelle auf. Den Gutshof des Stumpf kaufte ein Herr Schmidt aus Gefell. Dieser zerteilte die Felder und Wiesen und verkaufte sie einzeln an die Bauern der Umgegend. Die Gebäude wurden auch zerteilt. Meine Großeltern kauften das Wohnhaus. Klugs kauften den Stall und bauten ihn zum Wohnhaus aus.

Otto Beyer

Das Schulhaus und seine Erweiterung

Ich bin bei Herrn Lehrer Haardt in die Schule gekommen (1919). Ein Jahr später wurde der Garten südöstlich der Schule gebaut. Darin stand eine große Birke. Die wurde umgemacht. Die größeren Jungens hackten die Wurzeln ab. Walter Rank stieg hinauf und seilte sie an, dann zogen sie die Birke um. Auch die anderen Dornensträucher wurden beseitigt. Der Garten wurde umgehackt. Der Gesangverein half den Gartenzaun bauen. 1921 wurde die Abortgrube gebaut. Da gab es viel Schutt. Man wusste nicht wohin mit dem Schutt. Es wurde der unordentlich liegende Garten aufgeschüttet. Das war eine schwere Arbeit. Dann erst mußte das gute Land oben abgehackt werden, dann der Schutt aufgefüllt und zuletzt das gute Land darauf geschaufelt

werden. Unten kam eine $\frac{3}{4}$ m hohe Steinmauer hin. Die mußten aus dem Oel herauf gefahren und getragen werden. Herr Lehrer baute den Gartenzaun selbst. Oberhalb des Gartens wurde das Denkmal gebaut. Da wurde Erde zugefahren und aufgeschüttet. Dann pflanzten etliche Arbeitslose von Hirschberg Büsche. Kieselsteine wurden herbei gefahren. Der alte Brunnentrog oben bei Köppels wurde herunter gefahren, und das Denkmal wurde aufgestellt. Aber es sah nicht schön, wenn das Schulhaus so kahl war. Da pflanzten wir Wein vor das Haus. Auch holten wir uns Farnkraut und pflanzten es dort hin. Im ganzen Garten stand nur ein Baum, eine Kirsche die am Gummifluß krank und naht bald einzugehen. Es wurden nun neue Bäume angepflanzt. Unterhalb des Denkmals wurden noch etliche Büsche gepflanzt (Johannisbeeren): Nun wurde das Schulhaus an jeder Seite von einem Garten geschmückt.
Verfasser unbekannt

Geschichte unseres Faustballes

1. Die Preisaufgabe

In der Nummer 11 des Anzeigeblasses Oberland lasen wir ein Preisausschreiben welches lautete: „Wer kann dichten?“ Es sollte ein gereimter Vier-, Sechs- oder Achteiler sein, der kurz und treffend das Schlagball-, Faustball- oder Handballspiel charakteristisch darstellen sollte. Dafür wurden hohe Preise ausgeschrieben. So beteiligten auch wir uns daran, und reimten ein Gedicht.

2. Das Gedicht

*Schau, wie auf grünendem Plan, dort im Spiel
 lustig die Jugend den Körper sich stählt!
 Jener den Handball gar listig gewählt,
 ringt ab dem Gegner und wirft ihn ins Ziel.
 Dort, eh' der Ball noch den Boden erreicht,
 schnell eilt der Läufer zum schützenden Mal.
 Hier treibt die Faust den beweglichen Ball
 über die Schnur gefedert und leicht.*

Rechtzeitig wurde es eingeschickt, denn wir wollten doch auch einen Preis gewinnen. Die Zeit konnte kaum abgewartet werden, bis das nächste Oberland kam. Am 1.12. erschien Nummer 14., da lasen wir: „Preisausschreiben der Firma Karl Weithas Schleiz.“ Hurra, wir haben den ersten Preis gewonnen! Da freute sich alles über das schöne Geschenk, das uns hier zuteil wurde, und das uns noch als Weihnachtsgeschenk geschickt werden sollte.

3. Das Dankschreiben

An die

Firma Karl Weithas/ Schleiz.

Wir waren am 23.12. mit unserer Weihnachtsaufführung beschäftigt. Die Bühne war aufgestellt, und es sollte eben losgehen. Da kam der Postbote und brachte uns ein Paket. Wir lasen den Absender: „Oberland Schleiz.“ Hurra, unser Faustball ist da! ging es durcheinander. das Paket wurde schnell aufgeschnürt. Gleich holten wir eine Luftpumpe und pumpten ihn auf. Er wurde auch gleich hart und sprang vortrefflich. Wir wollten gleich einmal spielen, aber es ist ja Winter, und in diesem schlechten Wetter wäre es ja schade, diesen außerordentlich mit dem besten Leder gut verarbeiteten Ball einzuweißen. Es wird auch wieder Sommer, und da wollen wir mit desto größerer Freude spielen. Für Ihre geachtete Spende danken wir Ihnen auf das herzlichste.

Die Kinder der Schule zu Venzka.

Verfasser unbekannt

Der neue Turnplatz

Im Jahre 1922, da Herr Grosch noch Bürgermeister war, machte er sich darüber, der Schule einen größeren Turnplatz zu ertauschen. Der alte Platz war sehr schmal, und ging bergab. Es ist der Platz unterhalb des Teiches, durch den der Abfluß des Wasserleitung läuft. Aber jetzt haben

wir einen schönen viereckigen Platz unterhalb von Försters Pan[?]. Denn unteren Teil des alten Platzes hat Herr Grosch aufgeackert und zu einem schönen Gemüsegarten hergerichtet. Denn oberen Teil benutzt er als Pferdegarten. Früher waren viele Gänse auf den alten Platz, aber jetzt ist es streng verboten, da Gänse zu hüten. Der Platz ist ...m lang und ... m Breit, hat also eine Fläche von ...qm. Es steht dort ein Barren, ein Reck und eine Springgrube. Es wäre gut, wenn er noch 10 m länger wäre und etwas schmähler. Dann hätte er das rechte Maß als Schlagballplatz.

Verfasser unbekannt

Wird fortgesetzt

SPORTHISTORIE

Die „vergessenen Sportarten“ in Hirschberg - der Radsport

Der Radsport genoss in den 50er Jahren durch die alljährlich stattfindende Friedensfahrt eine enorme Popularität in der DDR. Besonders dann, als der spätere Radweltmeister Täv Schur 1955 diese Tour erstmals gewinnen konnte, war die Begeisterung für den Radsport, vor allem bei uns Kindern, schier grenzenlos. Zum Glück hatte der damalige Betriebschutz der Lederfabrik bereits ein Fernsehgerät Marke Rembrandt, so dass wir die Zieleinläufe „hautnah“ auf einem Minibildschirm verfolgen konnten. Bei der „kleinen Friedensfahrt“ stellten wir mit den „Oldtimer- Fahrrädern“ der Eltern unser Können unter Beweis. Slalomfahren, Ventilwechsel und Luft aufpumpen nach Zeit waren einige Disziplinen. Nur wenige wissen aber noch, dass in dieser Zeit auch eine Sektion Radsport in der Betriebssportgemeinschaft Fortschritt Hirschberg unter Leitung des ehemaligen Turners Adolf Röder bestand, die auch außerhalb der Kreisgrenzen sehr erfolgreich war.

Begonnen hatte alles sehr unspektakulär, erinnert sich Leonhard Spindler. Aus Gräfenwarth fuhr täglich ein Schlosser mit seinem Rennrad zur Arbeit in die Lederfabrik. „Was der kann, können wir auch“ sagte sich Lothar Haußner und begeisterte L. Spindler, W. Stock und H. Sommermann von seiner Idee. Fortan trafen sich die vier Radsport-Enthusiasten ab 1950 zu regelmäßigen Ausfahrten und legten somit den Grundstein für die Sektion Radsport in Hirschberg.



Die Radsport- Enthusiasten Haußner, Stock, Spindler und Sommermann bei ihrer ersten Ausfahrt (v.l.n.r.).
Foto privat.

Adolf Röder half den jungen Sportlern als Sektionsleiter so gut er konnte, zumal die Sektion ständig wuchs. Die Junioren Theus, Steudel, Post, die Brüder Sturm, Weidemann, Grimm, Meißgeier (Zollgrün) und weitere Sportfreunde aus den Kreisen Schleiz und Lobenstein verstärkten das Team. Insgesamt hatte die Sektion in der Blütezeit 16 aktive Fahrer!



Die Hirschberger Radrennfahrer Theus, Sturm, Haußner, Spindler, Stock und Post auf der Schulstraße in Hirschberg (v.l.n.r.). *Foto privat*

Konkurrenz war in den Kreisen Schleiz und Lobenstein rar geworden, was Adolf Röder in einem Zeitungsartikel der damaligen Zeit zu der Feststellung veranlasste, „wir haben keine Gegner!“

Wir haben keine Gegner!
Beim Landsportfest in Ebersdorf am Sonntag, dem 30. Mai, waren unsere begeisterten Rennfahrer der BSG Fortschritt Hirschberg als gern gesehene Gäste am Start, und gingen alle als Sieger hervor.
Rennklasse Junioren: Leonhard Spindler, 1. Sieger; 2. Sieger Lothar Haußner; **Tourenklasse 18 bis 30 Jahre:** Walter Stock 1. Sieger; **Tourenklasse 16 bis 18 Jahre:** Manfred Theus 3. Sieger; **Tourenklasse 14 bis 16 Jahre:** Udo Sturm 1. Sieger.
Es wird versucht, auch für die Jugendtourenklasse Schlauchreifen zu beschaffen, was zu einiger Leistungssteigerung der Jungen führen wird. Eine Aufwärtsentwicklung der rührigen Sektion ist damit begründet, daß die favorisierten Fahrer Haußner, Spindler und Stock den jungen Freunden gegenüber eine enge Kameradschaft halten. Vielleicht trägt die Pionierarbeit der Sektion Radsport der BSG Fortschritt innerhalb unseres Kreises dazu bei, Straßenrennen mehr und mehr zu popularisieren, um auch den Weg zu ebnen für einen Fachausschuß. Unsere jungen Rennfahrer haben im Kreis Schleiz und Lobenstein keine ernsthaften Gegner, und das ist nicht gerade ein Ansporn. Deshalb rufen wir alle Radsportler auf: Macht es der Sektion Radsport der BSG Fortschritt nach, wenn auch der Anfang schwer ist. Um so schöner sind dann die Erfolge!

**Vom Kreisjugendtreffen:
Ergebnisse der Radrennen
auf dem Schleizer Dreieck**
Tourenklasse 14 bis 16 Jahre: Udo Sturm, Hirschberg, 33:21 Minuten;
Tourenklasse 16 bis 18 Jahre: Gerhard Köntzner, Ziegenrück, 32:03 Minuten;
Tourenklasse über 18 Jahre: Walter Stock, Hirschberg, 29:13 Minuten;
Rennklasse 14 bis 16 Jahre: Dieter Puhlfürst, Künzdorf, 31:00 Minuten;
Rennklasse über 18 Jahre: Leonhard Spindler, Hirschberg, 28:03 Minuten.
Zur Erklärung möchten wir noch sagen, daß die Jugendlichen zwei Runden und die Jungen Pioniere eine Runde gefahren sind. Die Zeit von 28:03 Minuten des Jugendfreundes Leonhard Spindler entspricht bei einer Streckenlänge von 15,5 Kilometer einem „Schnitt“ von ungefähr 33 Stundenkilometern. Eine wirklich ausgezeichnete Leistung! Allerdings ist es verwunderlich, daß sich keine Schleizer Jugendfreunde an diesem Rennen beteiligt haben, die doch auch über einige Rennräder verfügen.

Die Schwierigkeiten waren enorm: Woher das Material, sprich Rennräder, Schlauchreifen und Schnellspannverschlüsse nehmen? Schlauchreifen wurden in der CSSR oder in Westberlin besorgt, Rennräder wurden „frisirt“. Grundlage dafür waren alte Rennrahmen, wie sie in der Zeit vor 1939 üblich waren. Mehrmals erwähnte A. Röder diese Defizite in Zeitungsartikeln ohne jedoch auf Gehör zu stoßen. Der damalige Betriebsleiter der Lederfabrik Rostin setzte sich schließlich maßgeblich dafür ein, dass Leonhard Spindler ein Rennrad bekam.

Sicherlich gab es größere Probleme in dieser Zeit zu lösen, doch für die jungen Radsportler war die Situation eher unbefriedigend. Begonnen wurde der Radrennbetrieb mit Tourenrädern, mit und ohne Schaltung. Die höhere Kategorie war die Rennklasse mit Rennrädern, wobei hier in verschiedene Leistungsklassen unterschieden wurde. Einige Hirschberger Sportler, allen voran Leonhard Spindler, erreichten die Leistungsklasse 2. Voraussetzung für den Verbleib in dieser Klasse war die Auflage, bei den Rennen eines Jahres mindestens 5 mal unter den ersten 10 zu sein. Walter Stock war bis

zur Auflösung der Tourenklasse sehr erfolgreich in seiner Kategorie.

Wie trainierten die Hirschberger Radsportler? In den Sommermonaten traf man sich nach der Arbeit zu kleineren Trainingseinheiten, an den Wochenenden standen größere Trainingsfahrten auf dem Programm. Diese waren immer mit etwas Nervenkitzel verbunden, denn Rundkurse mit Hirschberg als Zentrum waren infolge der Grenze nicht möglich. Stattdessen fuhr man über Schleiz, Zeulenroda, Greiz, Triptis nach Pößneck und zurück. Eine größere Panne oder Sturz durften dabei nicht auftreten, denn die maximale Entfernung zurück nach Hirschberg betrug nicht selten 50-60 km! Im Winter leistete das von den Radsportlern selbst entwickelte Rollen-Trainingsgerät gute Dienste.



Bei den Straßenrennen rund um Ebersdorf und Lobenstein waren die Hirschberger Sportler besonders erfolgreich. Auf dem Bild oben: vorn L. Haußner, gefolgt von L. Spindler. Leonhard Spindler gewann diese Rennen in den Jahren 1954 und 1955.

Es wurden nicht nur in der näheren Region Rennen bestritten, sondern auch in Gesamthüringen. Zu den Rennen in Erfurt fuhr man früh mit dem Fahrrad nach Erfurt und abends wieder zurück. Dazwischen lag der Wettkampf. Damit man solche Strapazen besser überstehen konnte, war natürlich eine gesunde Lebensweise Voraussetzung. Um Kräfte bei der Anfahrt zu sparen, fuhr man dann in späteren Jahren nach Möglichkeit mit dem Zug zu den Austragungsorten.

Neben den Rennen „Rund um die Hainleite“ zählte der 220 km Rundkurs um Erfurt zu den anstrengendsten Wettkämpfen, zumal drei Leistungsklassen zeitversetzt in einem Rennen fuhr. Der besondere Ehrgeiz, die vor einem fahrende (schlechtere) Leistungsgruppe einzuholen und die stärkere Leistungsklasse im Rücken, führte nicht selten zu einer falschen taktischen Einstellung und damit zu einem unbefriedigenden Ergebnis.

Leider hatte die Sektion Radsport in Hirschberg nur ein Jahrzehnt Bestand. Gründe dafür lagen in Nachwuchsproblemen, mangelnder Unterstützung und dem späteren Fehlen von Radsportenthusiasten wie Albin Röder, Lothar Haußner, Manfred Theus, Walter Stock und Leonhard Spindler. Letztendlich waren auch die restriktiven Bedingungen des Grenzgebietes nicht ganz unschuldig am Ende des Radsportes in Hirschberg.

Nachwort:

Ich möchte mich recht herzlich bei Leonhard Spindler bedanken, denn ohne seine Informationen und Dokumente, die jetzt im Stadtarchiv Hirschberg aufbewahrt werden, wäre dieser Beitrag nicht entstanden.

Für die ebenfalls „vergessenen“ Sportarten wie Tennis, Tischtennis, Schach, Boxen, Federball u.s.w. werden für nachfolgende Beiträge noch Material und Zeitzeugen gesucht. Bitte melden Sie sich!

Harald Kießling/ Verein für Gerberei und Stadtgeschichte

Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen
vom 16. September bis 15. Oktober 2015

in Hirschberg

Frau Erika Frank am 20.09. zum 74. Geburtstag
 Frau Anneliese Dittrich am 21.09. zum 80. Geburtstag
 Herr Arno Müller am 22.09. zum 81. Geburtstag
 Frau Christa Schramm am 22.09. zum 79. Geburtstag
 Herr Gerhard Goller am 23.09. zum 83. Geburtstag
 Herr Hans-Heinrich Müller am 25.09. zum 71. Geburtstag
 Frau Irmgard Klaus am 01.10. zum 84. Geburtstag
 Herrn Lothar Schiller am 01.10. zum 73. Geburtstag
 Herr Klaus Schinkitz am 02.10. zum 77. Geburtstag
 Herr Christian Hirschmeier am 03.10. zum 71. Geburtstag
 Frau Ida Pitrowsky am 03.10. zum 93. Geburtstag
 Frau Lieselotte Podschun am 03.10. zum 82. Geburtstag
 Frau Ursula Knörnschild am 10.10. zum 78. Geburtstag
 Herrn Franz Kothmann am 11.10. zum 72. Geburtstag
 Frau Rita Thiele am 11.10. zum 80. Geburtstag
 Frau Margarete Duske am 12.10. zum 78. Geburtstag
 Frau Elli Söll am 12.10. zum 82. Geburtstag
 Frau Ilse Heßler am 13.10. zum 79. Geburtstag
 Herrn Dr. Berndhard Schnedermann am 15.10. zum 79. Geb.

im Ortsteil Göritz

Frau Elfriede Richter am 16.09. zum 80. Geburtstag
 Herrn Günter Böckel am 21.09. zum 77. Geburtstag
 Frau Charlotte Hofmann am 23.09. zum 87. Geburtstag
 Herr Kurt Beutl am 01.10. zum 84. Geburtstag
 Herr Helmut Hahn am 01.10. zum 85. Geburtstag

im Ortsteil Sparnberg

Herr Lothar Achtel am 23.09. zum 82. Geburtstag
 Frau Margot Bähr am 01.10. zum 78. Geburtstag
 Herr Achim Baumann am 06.10. zum 81. Geburtstag
 Frau Siegrun Walther am 10.10. zum 73. Geburtstag

im Ortsteil Ullersreuth

Frau Irmgard Schmidt am 29.09. zum 81. Geburtstag

im Ortsteil Venzka

Frau Marianne Piotter am 12.10. zum 80. Geburtstag

*Wir wünschen allen Jubilaren viel
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.*



Kirchliche Nachrichten

September/ Oktober 2015
-Angaben ohne Garantie-

Kirchennachrichten des **Kirchspiels Blankenberg mit
KG Hirschberg (Vakanzvertretung)**

Schlossberg 8, 07366 Blankenberg
 Pfarrer Tobias Rösler
 Tel./Fax: 036642-22418/-28045
 E-Mail: pfarramt@kirchspiel-blankenber.de

Sonntag, 20. September

09.00 Uhr Hirschberg Gottesdienst
 10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst mit Taufen
 15.30 Uhr Pottiga Andacht zum Marktfest

Donnerstag, 24. September

14.00 Uhr Hirschberg Rentnerkreis

Sonntag, 27. September

09.00 Uhr Frössen Gottesdienste
 10.30 Uhr Ullersreuth zum
 13.30 Uhr Pottiga Erntedankfest

17.00 Uhr Sparnberg Benefizkonzert mit einem Quartett des Gewandhausorchesters Leipzig

Donnerstag, 1. Oktober

19.00 Uhr Blankenberg "Vielfalt - Das Beste gegen Einfalt" Offener Gemeindeabend im Kirchspiel zur Interkulturellen Woche

Sonntag, 4. Oktober

09.00 Uhr Hirschberg Gottesdienst am Erntedankfest mit Kindergottesdienst
 10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst am Erntedankfest mit Taufe

Sonntag, 18. Oktober

09.00 Uhr Sparnberg Gottesdienst, anschließend Gemeindekirchenratswahl
 10.00 Uhr Blankenberg Kirchweihgottesdienst
 13.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst

Christenlehre Hirschberg: mittwochs 17.00 Uhr

Vorkonfirmanden Blankenberg: montags 16.00 Uhr

Konfirmanden Blankenberg: mittwochs 16.00 Uhr

Konfirmanden Hirschberg: donnerstags 15.15 Uhr

Kirchenchor Blankenberg: freitags 19.30 Uhr

Bibelgesprächskreis in Hirschberg: mittwochs 9.00 Uhr 14tägig im Pfarrhaus

Erntedankkonzert

**Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sparnberg
lädt herzlich ein zum alljährlichen Konzert**



in der Kirche von **S p a r n b e r g / S a a l e**
Sonntag, 27. September 2015, um 17.00 Uhr

**Unter der bewährten Leitung
von Henry Schneider spielen Musiker des
Gewandhausorchesters Leipzig.**

Es erklingen Werke u. a. von Felix Mendelssohn Bartholdy und Marin Marais.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht.

Sie kommen wie immer der Sparnberger Kirche zugute.

**Die Veranstaltung wird in großzügiger Weise von der
Kreissparkasse Saale-Orla gefördert.**

**Konzert mit Classic Brass und
Prof. Matthias Eisenberg – Orgel**

Am Sonntag, dem **1. November** gastiert um **17.00 Uhr** Jürgen Gröblehner mit seinem Blechbläserensemble „Classic Brass“ und dem legendären Organist Prof. Matthias Eisenberg in der Gefeller Stadtkirche. Der aus Dresden stammende Gröblehner, jetzt wohnhaft in Neuried, musiziert mit fünf

klassisch ausgebildeten exzellenten Musikern. Ihn verbindet zugleich eine langjährige Freundschaft mit Matthias Eisenberg, ehemals Gewandhausorganist in Leipzig und Kirchenmusikdirektor in Zwickau. Als freischaffender Musiker konzertiert er jetzt mit Classic Brass. Konzertreisen führten ihn in viele europäische Länder, er ist Preisträger mehrerer internationaler Orgelwettbewerbe. Die Zuhörer sind eingeladen, im Klangreichtum der Orgel, gepaart mit strahlenden Blechbläserklängen, musikalische Schätze von der Renaissance bis hin zur Moderne ganz neu für sich zu entdecken.

Eintrittskarten für dieses Konzert erhalten Sie bei:
 -Stadtverwaltung Gefell Tel.: 036649/88041;
 -Kantor Stefan Feig Tel.: 036649/80073;



Konzertvorschau 2015/2016

Hirschberg, 2. Adventssonntag,
 6. Dez. 17.00 Uhr Adventskonzert

Blankenberg, Sa. 12. Dez.
 16.30 Uhr, Adventskonzert

Gefell, 3. Adventssonntag,
 13. Dez. 17.00 Uhr
 Adventskonzert

Hirschberg, Neujahrskonzert
 So. 10. Januar 2016 mit Astrid Harzbecker und
 H.-J. Schmidt



Festliches Kirchenkonzert
 mit *Astrid Harzbecker*
Die Stimme der Liebe
 & Hans-Jürgen Schmidt
 Konzertpianist und Organist

Ave Maria
 Jesu, meine Freude
 Wenn ich träume bist du da
 Ich bete an die Macht der Liebe
 Wenn ich ein Glücklein wär
 Schlafe mein Prinzchen
 Oh Abendklang

MCP VMM

-Löwenapotheke Hirschberg Tel.: 036644/22294;
 -Degenkolb Tanna Center Tel.: 036646/22685,
Karten im VVK: 14,00 €, Schüler Studenten 10,00 €, Kinder bis 12 Jahre frei
Karten an der Abendkasse zuzügl. 2,00 €, Einlass ab 16.00 Uhr

ANZEIGENTEIL

Herzlichen Dank
Wir danken allen lieben Menschen, die unseren Vater
Günter Z e e h
in der letzten Zeit unterstützt und begleitet haben.

Töchter Kerstin Zeeh und Cornelia Angermaier mit Schwiegersohn Stefan Angermaier

DANKSAGUNG

Sehr viel Liebe, herzliches Geben, Sorge um uns, das war ihr Leben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutti, Oma, Schwester und Lebensgefährtin

Frau
Ilona Paffenberger
 geb. Appelfelder
 geb. 12.07.1953 gest. 07.08.2015

Herzlichen Dank für die vielfältige Anteilnahme

In stiller Trauer
Nicole, Mario, Maik und Manfred

Nicht vergessen!
 Sie wollten doch schon immer eine **Anzeige** aufgeben. Werben dort wo man uns kennt -im örtlichen Amts- und Mitteilungsblatt - dem

Hirschberger Anzeiger

Nutzen Sie den „Hirschberger Anzeiger“ auch kostengünstig für Kleinanzeigen und private Danksagungen bei familiären Höhepunkten und Festen